

Ehrenamt für Dich!

Von Diakon Sigmar Grapentin, Bildungsreferent der Evangelischen Jugend Hamburg

Nicht nur was für die Alten

„Ehrenamt“ klingt nicht eben nach Jugendsprache. Dabei sind in den Kirchengemeinden in Hamburg einige tausend Jugendliche ehrenamtlich aktiv. Sie gestalten selbständig Jugendgruppen, sind im Konfirmandenunterricht als Teamer_innen dabei, leiten Freizeiten und gestalten Gottesdienste für Kinder und Jugendliche. Viele setzen sich auch in sozialen Projekten im Stadtteil ein.

Gut geschult

Los geht es oft direkt nach der Konfirmation. '14plus' oder 'Teamercard' heißen die Schulungen, in denen die Basics für die Mitarbeit gelernt werden. Diese werden, wie auch die meist einwöchigen Juleica-Schulungen (ab 16 Jahren), durch die Arbeitsstelle Ev. Jugend im Kirchenkreis Hamburg-Ost oder das Jugendpfarramt im Kirchenkreis Hamburg-West-Südholstein angeboten. Damit sind die Jugendlichen bundesweit anerkannte Jugendgruppenleiter_innen. Auch Fortbildungen werden zu vielen Themen, wie Z.B. Prävention von sexualisierter Gewalt angeboten. Begleitet werden die Jugendlichen durch Diakon_innen und Gemeindepädagog_innen. Auch viele Pastor_innen schätzen das Engagement der Jugendlichen.

Super Motiviert

Die Motivation für die Jugendlichen ist zumeist, dass sie selbst erlebt haben, wie gut andere Jugendliche sich für sie eingesetzt haben. Es macht eben Spaß, seine Talente in der Musik, in kreativen Aktionen, in der Moderation oder beim Spielen einzubringen. Aber natürlich macht sich das Engagement auch gut in Bewerbungsgesprächen. In Hamburg kann man sein kirchliches Engagement sogar ins Schulzeugnis eintragen.

Voll Mitbestimmen

Viele Jugendliche können sogar in den Kirchengemeinden mitbestimmen. In den Jugendausschüsse und in vielen Teamer_innenrunden können sie Einfluss auf wichtige Entscheidungen nehmen. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist nämlich in der Nordkirche sogar in einem eigenen Artikel geregelt. Dass das so bleibt und noch besser gelingt, dafür gibt es u.a. den Jugendverband [EJH] Evangelische Jugend Hamburg. Übrigens: Bei der Wahl zu den Kirchengemeinderäten sind Jugendliche schon ab 14 Jahren stimmberechtigt und 18jährige können gewählt werden.

Leben Lernen

Junge Erwachsene berichten oft, dass die Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit ganz wichtig für sie waren. „Da habe ich Leben gelernt“ - mit allem was dazu gehört. Und davon profitiert dann die ganze Gesellschaft und auch die Kirche. Denn wer als Teenager in die freiwillige Arbeit eingestiegen ist, der bleibt auch als älteres Semester weiter aktiv für andere.